

Karrieren auf dem Heuberg

Vom Bootsflüchtling zum Bachelor

KÖNIGSHEIM (him) - An „boat people“ erinnern sich wohl nur die, die Ende der 70er Jahre bewusst die Politik verfolgt haben und sich an die Flüchtlingsdramen am Ende des Vietnamkrieges erinnern. So kam die Familie Thi 1980 über Umwege nach Königsheim auf dem Heuberg, der Vater hatte dort Arbeit gefunden.

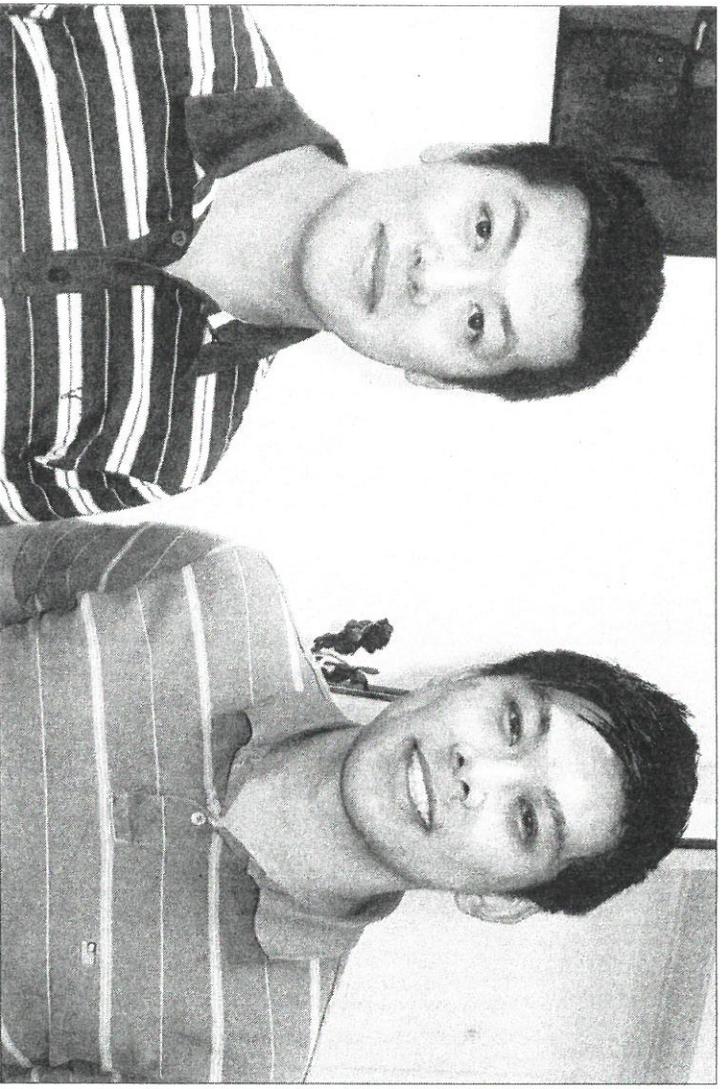
Tausende von Menschen flüchteten damals mit zum Teil selbstgebauten Booten, trieben monatelang auf dem Meer und wurden, wenn sie Glück hatten, irgendwann von Schiffen aufgenommen und in ein Lager nach Indonesien geschafft. Von dort aus fanden die „boat people“ Aufnahme in aller Welt.

Integrationsprobleme hatte Familie Thi aus Vietnam keine. Drei Kinder kamen mit. „Wir sind gut aufgenommen worden“, erzählen die Brüder Thi heute. Sie besuchen den Kindergarten und gingen danach in die Grundschule. Haupt- und Realschule folgten. Danach absolvierten beide eine Industriemechanikerlehre bei der Firma SKF in Mülhlheim.



Familie Thi aus Vietnam

Immer hätten die Eltern sie zum Lernen angehalten, denn ein chinesisches Sprichwort sagt: „Das, was Du lernst, gehört Dir selbst.“ Nach der Ausbildung ging es weiter. Vien Huu - von den Königsheimern „Män“ genannt - machte den Techniker, Thieu Giai - „Hau“ genannt - legte gleich zwei Meisterprüfungen ab.



Thieu Giai und Vien Huu Thi haben es geschafft. Sie sind beruflich erfolgreich - und sind sehr stolz auf ihren Studienabschluss.

Dann erfuhr Vien Huu von seinem Ausbilder bei SKF von der neuen Möglichkeit, berufsleitend studieren zu können. Und zwar ganz in der Nähe und neben dem Beruf an der Business School Alb-Schwarzwald der Steinbeis-Hochschule in Gosheim und Rotweil. Er überzeugte auch seinen großen Bruder, mit ihm zu studieren.

Viel hätten sie dort gelernt, berichten sie, von engagierten Dozenten und auch von den Kommilitonen. „Wir haben ein wertvolles Netzwerk gebildet und von der guten persönlichen Betreuung von Direktor Bert-

hold Villing profitiert.“ Interessant seien auch Exkursionen in verschiedene Firmen nach Berlin und auch nach Tschechien gewesen. Immer neue Impulse kamen dazu.

Studium schafft Möglichkeiten

Stolz halten sie heute ihre Bachelor-Urkunde in der Hand. Beruflich konnten sich beide - Deutsch, Englisch, Kantonesisch und Schwäbisch sprechen sie perfekt - gut weiterentwickeln. Ihr heutiger Arbeitgeber, die Maschinenfabrik Spachingen, hat beiden anspruchsvolle Aufgaben

anvertraut, die sie ohne Studium nicht hätten bewältigen können.

Beide besitzen längst deutsche Pässe, wohnen mittlerweile in Spachingen. Thieu Giai ist verheiratet und hat mit seiner chinesischen Frau zwei Kinder. Die This sind dankbar für die Chancen, die sie bekommen haben.

Und sie nutzen sie. Die beiden wünschen sich viele Nachahmer, die die Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in Deutschland nutzen. Einen Spachinger Kollegen haben sie gleich überzeugt: Er studiert ab Herbst in der Business School.